

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-80 — Postfach-Nr. 63-508
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielig, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme
Bielig-Biala u. Umgebung

Verbeugung vor Mussolini.

England und Frankreich gestalten die Gesandtschaften in Addis Abeba in Generalkonsulate um.

London, 21. Dezember. Reuter berichtet: Die britische Regierung hat die italienische Regierung davon in Kenntnis gesetzt, daß sie bereit sei, die Gesandtschaft in Addis Abeba in ein Generalkonsulat umzuwandeln. Die Reuter hinzusetzt, bedeuete das nicht die Anerkennung der Eroberung Abessinien's.

Paris, 21. Dezember. Amtlich wird berichtet: Der französische Geschäftsträger in Rom wurde beauftragt, die italienische Regierung davon in Kenntnis zu setzen, daß sich die französische Regierung entschlossen habe, die französische Gesandtschaft in Addis Abeba in ein Generalkonsulat umzuwandeln. In offiziellen Kreisen wird jedoch erklärt, daß diese Anordnung noch nicht die Anerkennung der Annexion Abessinien's durch Italien bedeute.

Italien dankt.

Rom, 21. Dezember. Außenminister Graf Ciano hat dem britischen Botschafter und dem französischen Geschäftsträger, die ihm den Beschluß ihrer Regierungen, die Gesandtschaften in Addis Abeba in ein Generalkonsulat umzugestalten, mitteilten, den Dank der italienischen Regierung zum Ausdruck gebracht.

Die italienische Deffentlichkeit mißt diesem Schritt Englands und Frankreichs große Bedeutung bei und erblickt hierin die tatsächliche Anerkennung des italienischen Imperiums in Ostafrika.

Britisch-italienischer Mittelmeerbalt.

Anerkennung der gegenseitigen Interessen.

Rom, 21. Dezember. Informationen aus guter Quelle bestätigen, daß die zwischen England und Italien geführten Verhandlungen über ein Gentleman agreement in das Endstadium getreten sind. Die Behauptung einiger Blätter, daß das Abkommen auch auf andere Staaten ausgedehnt werden würde, wird dagegen nicht bestätigt. Es gilt als sicher, daß das englisch-italienische Abkommen zweiseitig sein wird und daß es Ähnlichkeit mit dem italienisch-französischen Vertrage vom 7. Januar haben wird, der gleichfalls nicht auf andere Staaten ausgedehnt wurde.

In dem Gentleman agreement werden England und Italien ihre gegenseitigen Interessen im Mittelmeer anerkennen und wiederum ihre gemeinsamen Wünsche betonen, daß die allgemeine Situation in diesem Meere keine Aenderung erfahre.

Die Kampfstarkeiten im Fernen Osten.

Im Fernen Osten besteht seit langem ein Zustand der Kriegesgefahr, der durch den grenzenlosen japanischen Imperialismus verursacht ist. Japan hat sich durch Kriegshandlungen gegen China und Schaffung des Mandschu-two-Staates auf dem asiatischen Kontinent festgesetzt und baut ständig seine Position aus, wobei es selbstverständlich zu Konflikten mit China und Sowjetrußland kommen muß. In dieser Spannung der Kriegesgefahr muß Sowjetrußland bedacht sein, dem japanischen Imperialismus gegenüber seine territorialen Interessen zu wahren. Und das ist nur möglich, wenn Sowjetrußland sich notfalls der japanischen Militärmacht im Fernen Osten erfolgreich entgegenstellen kann. Einen Überblick über die Kampfstarkeiten Sowjetrußlands und Japans im Fernen Osten gibt nachstehende Aufstellung:

Das Hauptquartier der Sowjetarmee des Fernen Ostens ist von Tschita nach Chabaromsk verlegt worden, das im Winkel des Amur, direkt an der mandschurischen Grenze und gleich weit entfernt von der Flottenbasis Wladiwostok und dem stark befestigten, die Verbindungen zur äußeren Mongolei sichernden Blagowestschensk liegt. Alle wichtigen Orte dieser Verbindungslinie, wie z. B. Nerfshinsk, sind stark befestigt worden. Im Westen schließen sich die modernen Festungswerke des Transbaital-Abchnitts an. Die fernöstliche Armee des Marschalls Blücher ist 200 000 Mann stark und nicht an die Befehle des Moskauer Generalstabs gebunden. Sie verfügt über eine enorme Anzahl von Kasernenanlagen und Munitionsdepots und stützt sich auf ein dichtes Netz von Forts und Schützengraben. Chabaromsk ist die Basis der Amurflotte, die über 18 Kanonenboote und 16 gepanzerte Schnellboote verfügt, Wladiwostok dagegen ist die Basis der Pazifik-Flotte, die 49 U-Boote und etwa 18 größere Schiffe besitzt. Die Luftflotte des Fernen Ostens ist zahlenmäßig stärker als die des europäischen Rußland. Außer den erwähnten 200 000 Mann kann Marschall Blücher noch auf den Grenzschutz, lokale mongolische und kurjatische Einheiten sowie die 150 000 Mann starke Armee der Mongolischen Volksrepublik rechnen, die von russischen Instrukteuren geleitet wird und ihrerseits über 20 Kampfflugzeuge verfügt.

Demgegenüber verfügen die Japaner über keine Armeekorps, von denen sich vier in Mandschurien und fünf in Nordchina befinden. Dazu kommen jedoch noch die 1. Besatzungsarmee von Korea, 2. die unter japanischer Führung stehende innermongolische Armee von 20 000 Mann, 3. die Truppen von Mandschurien, 4. die Truppen des „autonomen“ Ost-Hopei, 5. die Armee der „autonomen“ Tschahar-Provinz. Die Flottenstationen Dairen (Port Arthur) und Kapsin verfügen über 150 Panzerschiffe, 28 Torpedobootzerstörer, 57 U-Boote und 3 Flugzeugmutterchiffe. Die Hauptoperationsbasis wurde kürzlich von Cassin und Maijuru verlegt, das heute stärker befestigt sein soll, als Singapur. Die bisher chinesischen Häfen Dalufao und Tschinghuangdao werden ausgebaut. Die wichtigsten japanischen Flughäfen befinden sich in Charbin, Tientsin und Fengtai. Um den Engpaß von Kupelao, der den Eingang zur Mongolei bildet, wurde eine Sperrfortkette errichtet. In Ningxia wurde ein großer Truppenübungsplatz errichtet, und in Charbin wurde eine Truppe von 3000 Mann für Luftabwehr und Gasangriffe ausgebildet. Für die Industrialisierung von Mandschurien, die im Kriegsfall höchst bedeutungsvoll ist, sind 1,5 Milliarden Yen vorgesehen, von denen 600 Millionen vom Lande selbst, 300 Millionen durch die Südmandschurische Bahn, 400 Millionen von einem japanischen Bankensortium und 200 Millionen durch die neugegründete mandschurische Bankenvereinigung aufgebracht werden sollen. In Charbin, Hsinking, der Hauptstadt von Mandschurien, sowie in Mulden befinden sich riesenhafte Fabrikanlagen zur Herstellung von künstlichem Treibstoff, insbesondere Kunstbenzin und Holzspiritus. Dabei haben die Südmandschurische Eisenbahngesellschaft die japanischen Konzerne Mitsui und Mitsubishi sowie die deutsche J. G. Farben zusammengewirkt.

Konolidierung in Spanien.

Wichtig für die Beurteilung der Situation ist es, daß die Koordination und Reorganisation der Regierungarmee überaus schnelle Fortschritte macht. Die Korps mit unvollständigen Beständen werden nun mit militärisch vollwertig ausgebildeten Reservisten aufgefüllt.

Auch hinter der Frontlinie schreiten die Konolidierungsmaßnahmen weiter fort. Die Regierung hat schon ein Dekret erlassen, wonach die lokalen Sicherheitskomitees aufgelöst werden und der Sicherheitsdienst an die staatlichen Organe übergeht. Die Tätigkeit der sogenannten freiwilligen Polizeienten ist bereits eingestellt worden.

Die Internationale Brigade ist ein sehr wichtiger Faktor in der zunehmenden Kraft der Regierungstruppen, aber sie ist nicht allein entscheidend. Ebenso wichtig ist die Tatsache, daß die spanischen Milizen sich konsolidieren und reorganisieren, und der Staatsapparat sich zentralisiert. Dies alles aber nicht auf diktatorischem Wege; sondern es ist besonders interessant, daß die innere Demokratie innerhalb der Volksfront gewahrt bleibt. Jede Volksfrontpartei hat das Recht und die Pflicht, an der politisch-militärischen Erziehung der Truppen teilzunehmen.

Aufständische Soldaten lauen über.

Bilbao, 21. Dezember. Der Verteidigungsrat bei der baskischen Regierung teilt mit, daß die Aufständischen

in der Umgegend von Glob und Glonio erfolglose Angriffe unternommen hätten. Dagegen belegten Regierungstruppen die Positionen der Aufständigen in Berakua und Ondorra mit Bomben. Viele Soldaten der Aufständischen sind auf die Seite der Regierung übergegangen.

Amtlicher spanischer Bericht über die Lage.

Madrid, 21. Dezember. Das Kriegsministerium hat um 21.30 Uhr durch den Rundfunk folgenden Bericht über die Kriegslage veröffentlicht: An der zentralen Front sowie auf den Kampfabchnitten Aranjuez, Somosierra und Madrid vermochten Fliegerangriffe der Aufständischen den Regierungstruppen keinen nennenswerten Schaden zuzufügen. Regierungstruppen führten Erkundungsflüge über den Stellungen der Aufständischen aus.

Zur Verrentung des Sowjetdampfers.

Sowjetrußische Rückfrage in London.

London, 21. Dezember. Reuter berichtet: Heute erschien der sowjetrußische Botschafter Majski im Foreign Office und bat um Informationen in Sachen des verrenteten sowjetrußischen Frachtdampfers „Komsomol“. Bisherig wurde Majski erklärt, daß die britische Regierung noch keine genauen Angaben über den Fall habe.

Bo'nisch-deutsches Wirtschaftsabkommen verhängert.

Gestern wurde in Warschau eine Vereinbarung zwischen Polen und Deutschland unterzeichnet, auf Grund welcher das Wirtschaftsabkommen zwischen beiden Ländern, das am 31. Dezember abläuft, um zwei Monate verlängert wurde.

Eine Zionistenabordnung beim Ministerpräsidenten.

Ministerpräsident Slawoj-Skladkowski empfing gestern eine Abordnung der Zionistischen Partei.

Bo'nische Kolonisierungspläne im Kongo?

Die polnische Presse gibt eine Meldung des Londoner „Evening News“ wieder, die folgenden Wortlaut hat: Die polnische Regierung hat einen Auswanderungsplan ausgearbeitet, der sich auf die Kolonisierung eines Teils von Belgisch-Kongo, und zwar der Gebiete in Katanga-Provinz durch polnische Auswanderer stützt. Sollte die belgische Regierung ihr Einverständnis erklären und der Plan zur Verwirklichung kommen, so würde sie Polen besondere Privilegien für die aus dem Kongo stammenden Produkte wie Kautschuk, Kaffee, Baumwolle usw. einräumen.

Die Mitglieder der Entführerbande.



Henryk Baruch



Karl Buchholz



Stanislaw Olaszewski



Feliks Balczynski

Nachdem die vier direkt an der Entführung des Fabrikantensohnes Budzzyner beteiligten Bandenmitglieder Baruch, Buchholz, Olaszewski und Balczynski bereits am Sonnabend nach Beendigung des Verhörs der Voruntersuchung ins Untersuchungsgefängnis in der Kopernikus-

straße 29 eingeliefert wurden, wurde auch der fünfte Teilnehmer der Bande, der zweite Chauffeur Szczepanial, der von der Entführung mußte, aber direkt an ihr nicht teilnahm, gestern ins Gefängnis übergeführt. Die Untersuchung gegen die fünf Entführer wird nun in be-

schleunigtem Tempo geführt, so daß damit zu rechnen ist, daß der Prozeß gegen sie bereits Ende Februar statifinden wird. Zweifellos wird dieser Prozeß noch weitere Einzelheiten dieser Entführungsgegeschichte ans Tageslicht bringen.

Lodzzer Tageschronik.

Wahl der Stadtverwaltung in Sonder Sitzung am 7. Januar.

Der Lodzzer Wojewode hat gestern eine Anordnung unterzeichnet, wonach die nächste Sitzung der Lodzzer Stadtverordnetenversammlung, in welcher die Wahl der Stadtverwaltung durchgeführt werden soll, für den 7. Januar einberufen wird. Es werden gewählt: der Stadtpräsident, drei Vizepräsidenten und acht Schöffen.

Diese Sitzung ist eine Sonder Sitzung, die von der Aufsichtsbehörde einberufen wird. Laut den gesetzlichen Vorschriften sind in dieser Sitzung nur die Wahlen für die Stadtverwaltung vorzunehmen, keine anderen Angelegenheiten können auf die Tagesordnung gestellt werden. Die Sonder Sitzung eröffnet ein Vertreter des Lodzzer Wojewoden, der die Wahl eines Sitzungsleiters vornehmen läßt, der dann Beisitzende beruft und die Wahl der Stadtverwaltung leitet.

Die Wahl des Stadtpräsidenten und der drei Vizepräsidenten erfolgt durch Mehrheitsbeschluß, also durch Abgabe von mindestens 37 Stimmzettel (eine Stimme mehr als die Hälfte der 72 Stadtverordneten) auf die Kandidaten. Eine solche Mehrheit können nur die vereinigten sozialistischen Stadtverordneten aufbringen. Die Wahl der 8 Schöffen erfolgt nach einem Verhältniswahlsystem, wobei nach dem Kräfteverhältnis in der Lodzzer Stadtverordnetenversammlung die vereinigten Sozialisten 5 Schöffen und die polnischen Nationalisten 3 Schöffen erhalten werden. Es ist bisher noch nicht bekannt, ob die polnischen Nationalisten sich an der Wahl der Schöffen beteiligen werden. Bei einer Nichtteilnahme der Nationalisten an der Schöffenwahl, würden die ihnen laut Verhältnis zukommenden Schöffensitzen von den anderen Parteien, hauptsächlich von den Sozialisten besetzt werden.

Beginn der Winterferien in den Schulen

Heute, Dienstag, findet das erste Halbjahr in den Schulen seinen Abschluß und nach Beendigung des heutigen Unterrichts beginnen die Winterferien. Der Jahresabschluß wird in allen Schulen mit einer kleinen Feier verbunden sein. Zum Abschluß des Schuljahres werden die Schüler Zeugnisse erhalten. Der Unterricht wird erst am 12. Januar wieder aufgenommen werden.

In den Volks- und Mittelschulen werden arme Schulkinder besorgt werden. Für diesen Zweck hat sowohl die Stadtverwaltung wie auch der Schulrat besondere Mittel zur Verfügung gestellt. Außerdem werden die Kinder besser gestellter Eltern Geschenkpakete für ihre armen Schulkameraden mitbringen.

Schlechter Geschäftsgang vor den Feiertagen.

Das Vorfeiertagsgeschäft hat in den verschiedenen Zweigen des Handels bisher nicht den gehagten Erwartungen entsprochen. Auch am vorgestrigen „goldenen Sonntag“ hatte der Geschäftsgang nicht den Umfang erreicht, wie normalerweise hätte erwartet werden dürfen. Am ungünstigsten stellt sich die Lage im Textilwarenhandel dar. Etwas besser ist das Geschäft im Lebensmittelhandel, doch steht es auch hier hinter den gehagten Erwartungen zurück. Lediglich Weihnachtstannen werden viel und gern gekauft, wobei die Preise als mittelmäßig bezeichnet werden können. Die Geschäftsleute haben jedoch noch Hoffnung, daß sich der Geschäftsgang an den drei letzten Vorfeiertagsagen bessern werde.

Von einem Lastauto überfahren.

Auf der Zgierzer Chaussee wurde der 27jährige Andrzej Lubiszewski, wohnhaft Kralowska 51, von einem Lastauto überfahren. Lubiszewski trug mehrere Rippenbrüche davon und wurde von der Rettungsbereitschaft in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus eingeliefert. Das Auto wurde von dem Witold Krajla aus Kutno gelenkt.

Selbstmordversuch einer Frau.

In ihrer Wohnung Mostowa 29 nahm die 42jährige Marie Gehnelt in selbstmörderischer Absicht Sublimat zu sich. Zu der Lebensmüden wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die sie in ernstlichem Zustande in ein Krankenhaus überführte.

Vom Wagen gegen die Wand gedrückt.

Als der 51jährige Fuhrmann Antoni Mlynarski aus dem Dorfe Kwinyn, Kreis Lodz, durch den Torweg des Hauses Niska 35 fahren wollte, wurde er von dem Wagen gegen die Wand gedrückt. Mlynarski wurden beide Arme sowie mehrere Rippen gebrochen. Er wurde von der Rettungsbereitschaft in bedenklichem Zustande in ein Krankenhaus geschafft.

Nicht vergessen!

Zu Weihnachten

gehört als schöne und freudig begrüßte Gabe auch eine Theaterkarte unter die Geschenke. Für die Feiertage sind schon jetzt Karten im Vorverkauf bei J. Restel, Petrikauer 103, erhältlich. „Thalia“ spielt am 2. Feiertag zum viertenmal das entzückende „Männchen von Tharau“ und am 3. Feiertag als Erstaufführung das lustige „Lieber reich, aber glücklich“, eine herrliche Komödie mit Musik und Gesang.

Mithin wäre obiges zu beachten!

Kohlengasvergiftung.

Im Hause Jagajnikowa 5 wurden gestern früh die dort wohnhafte Marianna Kujawa und deren 35jähriger Sohn Adam in ihrer Wohnung bewußtlos aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß die Kujawa beim Schließen am Sonntagabend den Ofen vorzeitig geschlossen hatte, so daß Kohlengase in die Wohnung drangen, durch welche die beiden dann im Schlafe betäubt wurden. Es wurde die Rettungsbereitschaft herbeigerufen, die beiden Hilfe erwies und sie zum Bewußtsein zurückrief.

Folgen der Trunkenheit.

Der 33jährige Adolf Ludwig, wohnhaft Karolewska Nr. 28, lehrte stark betrunken nach Hause zurück. Er begann Lärm zu schlagen und schlug mit der Faust in eine Fensterscheibe. Die Glasplitter durchschnitten ihm hierbei die Schlagader. In dem Moment brach Ludwig bewußtlos zusammen. Da man ihn nicht weiter beachtete, blieb er längere Zeit liegen, wobei er einen großen Blutverlust erlitt. Erst als man das Unglück bemerkte, wurde die Rettungsbereitschaft herbeigerufen, deren Arzt einen ernstlichen Zustand des Ludwig feststellte und seine Überführung ins Krankenhaus anordnete.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Sandowiska-Dancerowa, Zgierska 57; B. Grodzki, 11. Listopada 15; E. Karlin, Pilsudskiego 54; R. Kemberlinski, Andrzejka 28; J. Chondzinski, Petrikauer Straße 165; G. Müller, Petrikauer 46; S. Antoniewicz, Wawelska 58

RADIO-Apparate Philips, Elektrit u. Kosmos auf Raten und gegen bar empfiehlt H. Gotlibowski, Zgierska 30, Tel. 163-71 Große Auswahl in Lampen und elektrischen Artikeln

Der Prozeß gegen die Eheleute Litrowski. Am gestrigen Tage wurde der Prozeß gegen die Eheleute Szlama und Jadwiga Litrowski, die der fälschlichen Beschuldigung des Rechtsanwalts Missala angeklagt sind, fortgesetzt. Der als Zeuge vernommene Rechtsanwalt Forelle, der die Interessen des Rechtsanwalts Missala im Ehrengericht in der Rechtsanwaltskammer wahrnahm, erklärte, daß ihm Missala die Angelegenheit seinerzeit sehr objektiv dargestellt habe, während hingegen Litrowski übertriebene Forderungen aufgestellt habe. U. a. habe er diese auf die Summe von 140 000 Zloty beziffert, während demgegenüber ein Ausgleich auf 14 000 Zloty erzielt wurde. Wiener, der die 14 000 Zloty zu bezahlen hatte, habe das Vorgehen Litrowskis als Erpressung bezeichnet und sei lediglich darauf eingegangen, um dem Rechtsanwalt Missala Unannehmlichkeiten zu ersparen. Es habe sich aber herausgestellt, daß die von Wiener im Finanzamt hinterlegten Schecks keine Deckung hatten und nur deshalb habe Litrowski die Angelegenheit dem Staatsanwalt übergeben, dabei aber gleichfalls Missala hineinziehend. Rechtsanwalt Forelle erklärt auf eine Frage des Verteidigers des Litrowski, daß er den Eindruck davongetragen habe, daß Litrowski den Rechtsanwalt Missala nicht bewußt fälsch beschuldigt habe, sondern mehr einer Einbildungskraft erlegen sei.

Der nächste Zeuge Rechtsanwalt Pawlowski, der Litrowski im Schiedsgericht der Rechtsanwaltskammer vertrat, erklärte, daß die Eheleute Litrowski seinerzeit sofort beim Gericht klagbar werden wollten, doch hätten sie auf seinen Rat hin zunächst das Schiedsgericht bei der Rechtsanwaltskammer angerufen. Rechtsanwalt Pawlowski erklärt, er sei entgegen der Behauptung des Rechtsanwalts Forelle der Meinung, daß die von Litrowski erhobenen Forderungen absolut nicht übertrieben gewesen seien, da während der ganzen Dauer des Prozesses keine Steuern gezahlt und auch die Beiträge an die Sozialversicherungsanstalt nicht abgeführt wurden.

Angesichts dessen, daß die Aussagen der beiden als Zeugen vernommenen Rechtsanwälte zueinander im Widerspruch stehen, beantragt der Staatsanwalt eine Gegenüberstellung der beiden Rechtsanwälte. Es stellt sich aber heraus, daß Rechtsanwalt Forelle den Gerichtsprozeß bereits verlassen hat, weshalb eine Gegenüberstellung der beiden Zeugen auf den 28. Dezember festgesetzt wurde.

Nachdem dann noch einige weitere Zeugen vernommen wurden, wurde die Verhandlung auf heute vertagt.

Den Radioempfänger des Arbeiters „REX“ mit geringstem Stromverbrauch, empfiehlt zu bequemen Ratenzahlungen RADIO-REICHER Piotrkowska 142



Bringen hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am 20. d. M. meinen teuren Gatten, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Robert Baer

im Alter von 54 Jahren nach kurzem schwerem Leiden aus diesem Leben in die Ewigkeit abzurufen. - Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Mittwoch, den 23. d. M., um 1.30 Uhr, vom Trauerhause, Wolzanskastraße 188 aus, auf dem neuen evangelischen Friedhof statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Solide und elegante Damen-, Herren- u Kinder-Schuhe

empfehlen zu niedrigen Preisen

St. Grochal, Andrzejka 9



„Thalia“-Theater

im „Sängerhaus“

11. Skłopotka Nr. 21

Weihnachts-Spielplan

Am 26. Dezember, um 6 Uhr

Am 27. Dezember, um 6 Uhr

Zum 4. Mal

Premiere

„Rennchen von Tharau“

Singspiel in 3 Akten von Heinrich Strecker

Karten von 1-4 Plätze im Vorverkauf bei J. Reffel, Petrikauer 103

„Lieber reich - aber glücklich“

Schwank mit Musik in 3 Akten von Arnold u. Bach

Musik: Walter Kollo

Karten von 1-4 Plätze im Vorverkauf bei J. Reffel, Petrikauer 103

Der Radio-Kauf ist Vertrauenssache!

Auch Sie werden bestimmt zufrieden sein, wenn Sie ein Philips, Elektrit, Telefunken, Six N., Standard, Union usw gegen die günstigste Zahlungsbedingungen bei dem seit 15 Jahren bestehenden größten Radiounternehmen kaufen

Zentrale: PIOTRKOWSKA 50 Tel. 152-02

BRACIA LAJB

Filiale: ZGIERSKA 9 Tel. 164-95

Reichhaltiges Lager in Glühbirnen, Kronleuchter, Nachtlampen in den neuesten Modellen.

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk

ist eine Sülffeder Marke Dr. Jung

von Jerzy Mill Łódź, Piotrkowska 73
Größte Auswahl in Sülffedern verschiedener Fabrikate
Billigste Preise Billigste Preise

TEKAFON radio
Symphonische Serie
Empfänger:
Symphonie
Tener
Minx

Wolle, Häkelgarn, für Pullover und Kleider nur bei MONTRICOT, Lodz, Traugutta 2
Neueste Modelle. - Billigste Preise. - Kostenlose Belegung und Beratung

Lodzjer Musik-Verein „Stella“
Am 2. Weihnachtsfeiertage dem 26. Dezember d. J. Punkt 8 Uhr abends, im Saale des 4. Reges der Kreim. Feuerwehr Napiorkowsk a 62/64, wiederholen wir die beliebte Operette
„Die Ratsmädel“
in 3 Aufzügen von Hermann Marcellius
Musik von Max Vogel
Nach der Vorstellung - gemütliches Beisammensein
Die Verwaltung.

Belze A. G. Winnik
früher BROMBERG
Lodz, Piotrkowska 31
Front, 1. Stock, Tel. 105-84
Sie werden zufrieden sein wenn Sie zu den billigsten Preisen im neueröffneten Spezialgeschäft „ELASTIC“, Zawadzka 12 kaufen werden

Bergessen Sie nicht!!
Weihnachtsgeschenke kauft man schön, gut u. billig bei **K. Edlg, Petrikauer 88**
Juweller und Uhrengeschäft

Schirme und Getren
eigener Ausarbeitung empfiehlt
Edm. Kadyński Piotrkowska 82 im Hofe

Kauft aus 1. Quelle
Kinder-Wagen Metall-Becken
Matrosen gepolstert und auf Federn „Patent“
Wringmaschinen
Fabriklager
„DOBROPOL“
Petrikauer 73 Tel. 150-00 im Hofe

Kinderwagen
Bubbenwagen, Schützen, Becken, Tische, in großer Auswahl u. billig im Fabriklager
I. WALFISZ
Narutowicza 36
Auf Raten
Anzüge, Paletots kurze u. lange Pelze, Fächer empfiehlt
KONFEKCAJA LUDWA
Plac Wolności Nr. 7 im Torwege, rechts

Des Schenkens Sinn ist: Freude bringen.
Schenkt Werte!
Schenkt Bücher!
Buchhandlung **G.E. Ruppert**
Łódź, Główna 21, Tel. 126-65
Cde Sienkiewicza, an der Straßenbahnhaltestelle der Linien 10, 16, 17.

Geschenke
von bleibendem Wert sind
Uhren, Ringe u. Schmuck
vom Juweller- und Uhrengeschäft
E. Bartuszek Łódź, Piotrkowska 145
Gründungsjahr 1891

Gardinen aller Art
Kappen, Stores, Tischdecken kaufen Sie gut und billig bei **M. Goldbart, Lodz**
Piotrkowska 62 im Hofe, rechts Tel. 135-35
Als Weihnachtsgeschenk
geben wir bei 6 Postkarten ein Portrait zu
Photo-Atelier L. BIELSKI
Zgierska 24, Tel. 184-60, Napiorkowskiego 39

RARIETA
Sienkiewicza 40 - Tel. 141-22
Zur ersten Vorführung alle Plätze zu 54 Gr
Anf. d. Vorführungen wochentags 4 Uhr nach Sonnabends, Sonn- u. Feiertags um 12 Uhr

Heute und folgende Tage
Elisabeth Barczewska
Franciszek Brudnowicz
in dem Meisterfilm nach der Erzählung von **Helene Mühlert**
In den übrigen Rollen: Cwiklińska, Wysocka, Lindorf, Stepowski, Wegrzyn, Grabowski
Die Ausfätige

„CORSO“
Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, am Sonnabend, Sonntag und Feiertag um 12 Uhr. Preise der Plätze ab 50 Gr

Heute Premiere
unseres großen
Feiertags-Programms
Pat u. Patachon
in ihrer neuesten Kreation im Film
„Zirkus auf dem Dampfer“
Die wunderschöne Komödie in Naturfarben
„Drei gute Weibchen“
Buster Keaton in einer erstklassigen Farce
Ein solches Programm war noch nie dagewesen

Die „Lodzjer Volkszeitung“ erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Plots 2.-, wöchentlich Plots - 74
Einzelan: monatlich Plots 2.-, jährlich Plots 22.-
Anzeigenpreis: Die oberste Spalte Millimeterzelle 15 Gr
Der Text die dreizehntel Millimeterzelle 60 Groschen Stellen-
gebühr 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt.
Anzahlungen im Zeit für die Druckerei 1.- Platz
Für den Ausland 100 Prozent Zuschlag
Verlagsgesellschaft „Volkspresse“ m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel
Hauptgeschäftsführer: Dipl.-Ing. Emil Jerbe
Gesamtwortführer für den redaktionellen Inhalt: Otto Abel
Telef.: „Prasa“, 202, Petrikauer 101.